**Weltmissionstag der Kinder 2020**

Ideen zum Einsatz des Plakats und der Vorlesegeschichte

**🡪 Bildbetrachtung (Plakatmotiv)**

Betrachten Sie gemeinsam mit den Kindern die Krippenszene, bevor die Kinder die Vorlesegeschichte kennenlernen. Je nach Alter der Kinder kann es helfen, das Bild in Einzelteilen anzuschauen. Beispielsweise aufgeteilt in Personen, Tiere und Umgebung. Dazu können Sie entsprechende Teile des Plakats verdecken oder auch die einzelnen Figuren ausdrucken und einzeln betrachten. Die einzelnen Figuren zum Ausdrucken finden Sie zum Download auf: [www.sternsinger.de/wmt](http://www.sternsinger.de/wmt)

Impulsfragen zur Betrachtung des Plakats oder der einzelnen Figuren

* Was ist auf dem Bild zu erkennen?
* Was fällt euch besonders auf?
* Was kennt ihr?
* Was kennt ihr nicht?
* Worüber möchtet ihr mehr wissen?
* Was möchtet ihr die Personen auf dem Bild fragen?

*(Sammeln Sie die Fragen und greifen Sie diese, nachdem Sie die Geschichte gelesen haben, wieder auf und beantworten Sie die Fragen gemeinsam.)*

* Welche bekannte Geschichte könnte hier dargestellt sein?

Auf dem Plakat sind Personen zu entdecken, die in der biblischen Weihnachtsgeschichte vorkommen. Welche Figur steht für welche biblische Person? Woran ist das zu erkennen?

Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, warum die Personen hier anders dargestellt sind als sie es kennen. (Auflösung: Das Bild verlagert die Erzählung der Geburt Jesu in die Ukraine von heute.)

Mit älteren Kindern kann an dieser Stelle darüber nachgedacht werden, wie eine Krippenszene heute bei uns in Deutschland aussehen würde. Lassen Sie die Kinder eigene Krippenbilder gestalten und hängen Sie diese zum Plakat der ukrainischen Krippe.

Im Anschluss an die Bildbetrachtung kann die Vorlesegeschichte gelesen werden.

**🡪 Vorlesegeschichte mit Bildern erzählen und thematische Einheiten**

Die Vorlesegeschichte kann in vier Teilen über die ganze Adventszeit verteilt erzählt werden.

Hier finden Sie Vorschläge, wie Sie anhand der Geschichte dazu vier Einheiten gestalten können.

Vorbereitung

Drucken Sie die zum Download ([www.sternsinger.de/wmt](http://www.sternsinger.de/wmt)) angebotenen Bilder aus:

* Fliegende Schneeeule
* Ochs
* Esel
* Feldmäuse
* Stern
* Kinder
* Krippe (schneiden Sie „Ossip“, „Masha“ und „das Kind in der Krippe“ einzeln aus)

Für die thematischen Einheiten benötigen Sie zusätzlich:

* Teil 1: Nest (selbstgebastelt oder ein Körbchen), runde Zettel aus grauem Papier, Stifte
* Teil 2: Strohhalme

Teil 3: Stifte, aufgezeichnete Geschenkpäckchen (auf denen von den Kindern dann eine Nachricht geschrieben werden kann oder Sie bereiten diese schon vor (mit Leerstelle, damit das Kind einen Namen eintragen kann): „Es ist gut, dass es dich, NAME, gibt!“); oder Bastelmaterialien für Grußkarten

Teil 4: Papier, Stifte, Scheren (damit die Kinder eine eigene Figur von sich oder einer anderen Person malen und ausschneiden können)

|  |  |
| --- | --- |
| **Text der Vorlesegeschichte** | **Bilder für die Boden- oder Tafelgestaltung** |
| 1. **Teil: Sorgen und Zuversicht**

*Lesen Sie die Geschichte vor und legen Sie die entsprechenden Bilder in die Mitte eines Stuhlkreises oder hängen Sie diese an die Tafel:* |
| Friedlich glitzerte der weiße Schnee auf den Baumkronen. In der Ferne, weit unten im Tal, zeichneten sich die Umrisse des Dorfes ab. Ossip hockte mit angewinkelten Beinen auf dem Dach seiner Hütte, aber er konnte sich über den wunderschönen Anblick der Winterlandschaft nicht so richtig freuen. In der Nacht hatte es einen Schneesturm gegeben. Ein Teil des Dachs der Hütte war eingebrochen, und dann war auch noch der Strom ausgefallen. Eigentlich hätten er und seine Frau Masha die Menschen unten im Dorf um einen warmen Schlafplatz bitten müssen. Aber Masha stand kurz vor der Geburt ihres Kindes. Den weiten Fußmarsch hinab ins Tal konnte Ossip ihr nicht zumuten. | Bild von Ossip |
| Der Ruf einer Schneeeule riss ihn aus seinen Gedanken. Sein Atem hinterließ Nebelwolken in der eisigen Luft. Ossip musste schnell eine Lösung finden. Etwas, das sie warmhalten würde, sie beide und das Kind. Denn Masha war fest davon überzeugt, dass es diese Nacht zur Welt kommen würde. | Bild von der Schneeeule |
| „Und? Wie sieht es da oben aus?“, hörte er Masha rufen. Ossip schaute durch das große Loch im Dach. Unten, in der teilweise eingeschneiten Wohnstube, stand seine Frau, die Hände schützend auf ihren kugelrunden Bauch gelegt. Ossip konnte seine Sorge nicht verheimlichen. „Das Loch kann ich nicht reparieren. Wir werden heute Nacht frieren. Und niemand ist hier, der uns helfen kann.“ „Was ist mit dem Storchennest?“, rief Masha zurück. „Das Storchennest?“ Verwundert warf Ossip einen Blick zum Schornstein, an den das große Nest gebettet war.Neugierig hob das Storchenpaar die Köpfe und sah zu ihm herüber. „Das hat der Sturm verschont. Den Störchen geht es gut.“ „Dann wird es uns auch gut gehen“, antwortete Masha, denn bei ihnen in der Gegend galt es als das größte Glück für ein Haus und seine Bewohner, wenn ein Storchenpaar auf dem Grundstück nistete. Mit diesen Worten ging Masha zurück an den Herd, auf dem ein Topf mit Borschtsch, einer herzhaften Rote-Bete-Suppe, köchelte. | Bild von Masha |
| **Thematische Einheit zu Teil 1: Sorgen und Zuversicht***Wiederholen Sie mit den Kindern zusammen die Geschichte anhand der Figuren und Bilder. Kommen Sie dann mit den Kindern ins Gespräch:*Warum macht sich Ossip Sorgen? (Das Dach der Hütte ist teilweise eingebrochen; es ist kalt ...)Was gibt Masha Mut und Zuversicht? (Das Storchennest auf dem Dach.)*Mit älteren Kindern kann ein weiterführender Austausch erfolgen:*Was macht uns (oder anderen Menschen momentan) Sorgen?*Mögliche Aktion**Kinder schreiben ihre Sorgen / Ängste (oder malen ein Zeichen dafür) auf einen runden Zettel (= Symbol für unsere Sorgen und stellvertretend für das Loch im Dach).* *Die Kinder können auch Menschen aufschreiben, von denen sie wissen, dass sie Sorgen haben (z.B. Corona-Infizierte; Dinge, die die Kinder in den Nachrichten gesehen haben, ...).**Legen Sie in die Mitte ein Nest und sprechen Sie darüber, was uns Zuversicht gibt.**Zum Abschluss ist jedes Kind eingeladen, den eigenen runden Zettel in das Nest zu legen.*AbschlussgebetGuter Gott,auch wir haben Angst und machen uns Sorgen.Vielen Menschen fehlen Zuversicht und Geborgenheit.Danke, dass wir dir alle Sorgen und Nöte bringen und anvertrauen dürfen.So wie wir gerade unsere Sorgen und Ängste in das Nest gelegt haben.Danke, dass wir in deiner Hand immer geborgen sind.Amen. |
| 1. **Teil: Helfen**

*Legen Sie die Figuren vom letzten Mal in die Mitte und wiederholen Sie kurz, was in der Geschichte bisher geschehen ist. Dann lesen Sie die Geschichte weiter vor:* |
| Ossip sah ihr kurz nach, dann kletterte er über das verschneite Dach bis zur Leiter und machte sich an den Abstieg. Mit einem Satz landete er im Schnee. Von den Kiefern ringsum rieselten weiße Flocken. Was, wenn es heute Nacht wieder schneien oder gar stürmen würde? Sie lebten ganz allein hier, sie waren arm und ihre Hütte war alt.Es gab nur noch den zugigen Stall, wo sie Werkzeuge und Vorräte lagerten.Dort wohnten bereits ein Esel, ein Ochse und eine Handvoll Feldmäuse.In diesem Moment vernahm Ossip ein Rascheln neben sich. Schäferhündin Kira hatte sich auf leisen Pfoten herangeschlichen und zerrte an seinem Hosenbein. „He, Kira, was ist los?“ Die Hündin zog ihn sanft, aber bestimmt, bis zum Stall. Dessen Tor war nur angelehnt. Kira stieß es mit der Schnauze auf, und als sie eintraten, traute Ossip seinen Augen nicht. Die Vorratskisten waren zu einem schützenden Halbkreis zusammengeschoben. Das Stroh war zu einem gemütlichen Bettenlager aufgehäuft. Und die kleinen Spalten in den Stallwänden hatte jemand mit Stroh ausgestopft. „Was ist hier passiert?“, flüsterte Ossip verwirrt. Kira blickte ihn erwartungsvoll an, so wie Esel und Ochse in ihren Boxen und die Mäusefamilie zwischen den Kisten. Sollten die Tiere all das gemacht haben? Ossip konnte es nicht glauben. Aber er begriff, dass der Stall, auf diese Weise hergerichtet, viel wohnlicher sein würde als ihre kalte Hütte mit dem Loch im Dach. So kam es, dass er und Masha noch am selben Abend umzogen. Sie nahmen die dampfende Borschtsch-Suppe mit, und Masha hatte sogar noch Kutja gemacht, eine leckere Süßspeise aus Honig, Mohn, Rosinen und Nüssen. Erschöpft ließ Masha sich mit einer Decke auf dem Heulager nieder, umgeben von Mäusen, Esel, Ochse und Hund, die allesamt glücklich waren, dass sie hatten helfen können.Unterdessen prüfte Ossip nochmal alle ausgestopften Stellen in der Stallwand und bastelte dann aus den Strohresten eine lustige kleine Figur. Er nannte sie „Didukh“ und wollte sie seinem Kind schenken, sobald es auf der Welt war.  | Bilder vom Ochsen, Esel und von den Feldmäusen |
| **Thematische Einheit zu Teil 2: Helfen***Wiederholen Sie mit den Kindern zusammen die Geschichte anhand der Figuren und Bilder. Kommen Sie dann mit den Kindern ins Gespräch:*Was ist passiert? (Der Stall ist wohnlich geworden ...)Wer hat Ossip geholfen? (Die Tiere in Haus und Stall.)*Mit älteren Kindern kann ein weiterführender Austausch erfolgen:*Wie fühlt es sich an, wenn uns geholfen wird?Und wie fühlt es sich an, selber zu helfen?*Mögliche Aktion**Die Kinder können einander von Situationen erzählen, in denen ihnen jemand geholfen hat. Jedes Kind kann im Anschluss an seine Erzählung einen Strohhalm nehmen und diesen in die Mitte zu den Figuren legen und damit Danke für den Menschen sagen, der ihm geholfen hat.*AbschlussgebetGuter Gott,Danke für all die Menschen, die uns geholfen haben.Hilf auch uns, zu sehen, wo wir anderen helfen können.Schenk du uns offene Augen und offene Herzen für dich und die anderen Menschen.Amen. |
| 1. **Teil: Unerwartete Freunde**

*Legen Sie die Figuren vom letzten Mal in die Mitte und wiederholen Sie kurz, was in der Geschichte bisher geschehen ist. Dann lesen Sie die Geschichte weiter:* |
| Als spät am Abend die Stunde der Geburt kam, ging alles ganz schnell. Überglücklich schloss Masha ihren neugeborenen Sohn in die Arme, während Ossip sprachlos vor Freude ihre Hand hielt. | Bild vom Kind in der Krippe |
| Da vernahmen sie von draußen leisen Gesang. Und kurz darauf ein Klopfen an der Stalltür. Wer konnte das sein? Ossip stand auf und öffnete. Ein silberner Glanz drang in den Stall. Das Leuchten kam von einem Stern hoch über der Lichtung. Sein Schein drang Ossip direkt ins Herz und erfüllte ihn mit tiefem Frieden. Dann begrüßte er die drei Männer, die geklopft hatten. Sie trugen Wintermäntel in unterschiedlichen Farben und sahen aus, als kämen sie aus fernen Ländern. Jeder von ihnen stützte sich auf einen großen Stab und trug ein verschnürtes Paket in den Händen. Sie erzählten, dass sie gekommen waren, um zur Geburt des Kindes Geschenke zu bringen. | Bild vom Stern |
| **Thematische Einheit zu Teil 3: Unerwartete Freunde***Wiederholen Sie mit den Kindern zusammen die Geschichte anhand der Figuren und Bilder. Kommen Sie dann mit den Kindern ins Gespräch:*Wer sind die unerwarteten Freunde in der Geschichte? (Tiere, drei Männer, Kinder)*Mit älteren Kindern kann ein weiterführender Austausch erfolgen:*Was bedeutet „unerwartet“?Was bedeutet „erwartet“?Was ist an Weihnachten Unerwartetes geschehen? (Geburt Jesu, die unerwartet in einem Stall stattfand anstatt in einem königlichen Palast.)*Mögliche Aktion*Unerwartetes zu erleben, ist oft schön und macht große Freude!*Mit den Kindern überlegen, was sie heute Unerwartetes tun könnten, mit dem sie jemanden überraschen. Beispielsweise kann auf ein gezeichnetes Geschenkpäckchen (oder eine selbstgebastelte Grußkarte) eine Nachricht geschrieben werden wie: „Es ist gut, dass es dich, NAME, gibt!“ und an die entsprechende Person weitergegeben werden.*AbschlussgebetGuter Gott,es ist schön Unerwartetes und auch lang Erwartetes zu erleben.Wir warten im Advent auf Weihnachten und freuen uns mit jedem Tag mehr darauf.Danke, Herr, dass Jesus nicht in einem königlichen Palast zur Welt kam, sondern ganz unerwartet und überraschend in einem einfachen Stall.Danke, dass du dich so ganz klein gemacht hast, um bei uns Menschen zu sein.Amen. |
| 1. **Teil: Wir sind alle eingeladen!**

*Legen Sie die Figuren vom letzten Mal in die Mitte und wiederholen Sie kurz, was in der Geschichte bisher geschehen ist. Dann lesen Sie die Geschichte weiter:* |
| „Danke euch, von Herzen Danke! Habt ihr eben so schön gesungen?“, fragte Ossip ganz gerührt. „Wir? Nein“, sagte einer der drei, und lachte. „Gesungen haben die Kinder, die uns vom Dorf begleitet haben. Der leuchtende Stern hat ihnen dabei den Weg gezeigt.“ Ossip sah an den Männern vorbei zu einer Gruppe Jungen und Mädchen, die fröstelnd von einem Bein aufs andere traten. „Oh, ihr Sternsinger, kommt doch rein. Es ist genug zu essen da, und je mehr wir sind, umso wärmer wird es sein.“ So feierten sie gemeinsam die Geburt des Kindes im Stall. Und niemand sollte in dieser Nacht frieren oder einsam sein. Draußen begann es derweil wieder zu schneien. Und das Licht des Sterns tauchte den Wald in ein funkelndes Kleid aus Eiskristallen und Hoffnung. | Bild von den Kindern |
| **Thematische Einheit zu Teil 4: Wir sind alle eingeladen!***Wiederholen Sie mit den Kindern zusammen die Geschichte anhand der Figuren und Bilder. Kommen Sie dann mit den Kindern ins Gespräch:*Was macht Ossip, als er die die frierenden Kinder vor dem Stall sieht? (Er lädt sie ein.)Was gibt es alles an der Krippe? (Wärme, Essen, Gemeinschaft, Freude, ...)*Mit älteren Kindern kann ein weiterführender Austausch erfolgen:*Wer ist auch heute dazu eingeladen zur Krippe zu kommen? (Freunde, Tiere, Nachbarn, arme Leute, wir selbst ...)*Mögliche Aktion**Die Kinder legen eine zuvor gemalte Figur von sich (oder einer anderen Person) in die Mitte als Zeichen, dass wir eingeladen sind zur Krippe zu kommen.*AbschlussgebetGuter Gott,du lädst uns alle ein, zu dir an die Krippe zu kommen.Wir danken dir für deine grenzenlose Liebe und dafür, dass wir alle bei dir geborgen sind.Wir bitten dich: Lass alle Menschen spüren, dass du ihnen nahe bist,und schenke ihnen das Vertrauen in deine Liebe und lass sie diese an andere weitergeben.Amen. |

**🡪 Verteilen der Bastelbögen und Begleithefte für die Familien**

Klären Sie in Ihrer Einrichtung ab, wann und wo die Kinder die Spendenkästchen abgeben können. Sie können dies beispielsweise zum Ende der Adventszeit in Ihrer Einrichtung bei der gruppeninternen Advents- oder Weihnachtsfeier tun oder ggf. während der Kinderkrippenfeier ihrer Pfarrgemeinde. Einen Baustein dazu finden Sie zum Download auf: [www.sternsinger.de/wmt](http://www.sternsinger.de/wmt)

Die Idee des Weltmissionstags der Kinder können Sie den Kindern Ihrer Einrichtung anhand eines kleinen Comics näher bringen. Den Comic finden Sie im Begleitheft auf S. 4-5.

Teilen Sie im Anschluss daran die Bastelbögen zusammen mit den Begleitheften an die Kinder aus. So können die Kinder zuhause gemeinsam mit ihren Familien die Krippenszene basteln. Das Begleitheft dient den Familien, die Vorlesegeschichte zuhause nachzulesen und enthält kreative Angebote für die vier Adventswochen.

**🡪 Morgenkreis zum Thema „Adventszeit“**

(aus: „KITA in Deutschland und weltweit“ Bestellnummer: 106120)

Vorbereitung

* Sitzkreis mit Stühlen oder Kissen
* gedämmtes Licht
* Tuch für die Mitte
* Kerze

Anleitung

Für den Morgenkreis setzen sich die Kinder und die Gruppenleitung (GL) in einen Sitzkreis. In der Mitte liegt ein schönes Tuch. Darauf steht eine brennende Kerze. Die GL spricht möglichst frei, damit sie Blickkontakt mit den Kindern halten kann.

GL: Schön, dass ihr alle da seid. Wer weiß, wie die besondere Zeit vor Weihnachten heißt?

*🡪 Die Kinder antworten lassen.*

GL: Ja, die Zeit vor Weihnachten wird auch „Adventszeit“ oder einfach nur „Advent“ genannt. In der Adventszeit warten wir darauf, dass es endlich Weihnachten wird.

Was erwarten wir denn alles so an Weihnachten? Und worauf freut ihr euch am meisten?

*🡪 Mit den Kindern aufzählen, auf was sie alles warten und worauf sie sich freuen: Geschenke, Besuch, leckeres Essen, Schnee, Weihnachtslieder, Weihnachtsbaum, Lebkuchen, Christkind ...*

GL: Das ist richtig viel, worauf wir in der Adventszeit warten und worauf wir uns freuen. Vieles davon wird sicher so an Weihnachten sein. Ganz sicher wird es leckeres Essen und Geschenke geben. Wahrscheinlich auch einen Weihnachtsbaum mit vielen Lichtern und eine Krippe. Aber ob es schneien wird, ist nicht ganz so sicher. Und ob wir dieses Jahr Weihnachten wie sonst feiern können, ist auch nicht klar. Vielleicht können wir Weihnachten nur zuhause feiern, so wie wir in diesem Jahr Ostern daheim bleiben mussten. Und vielleicht können wir auch unsere Omas und Opas nicht besuchen.

Eins ist aber an Weihnachten auch in diesem Jahr ganz sicher:

An Weihnachten feiern wir den Geburtstag von Jesus! Wir erinnern uns wie in jedem Jahr daran, dass Jesus zur Welt, zu uns Menschen, gekommen ist. Und Gott zeigt uns damit, dass er ganz nah bei uns ist.

**Gebet**

GL: Lasst uns zusammen beten. Macht dazu die Bewegungen nach, die ich euch vormache.

|  |  |
| --- | --- |
| Gebet | Bewegungen |
| Guter Gott, am Anfang der Adventszeit ist Weihnachten noch ganz weit weg. | *🡪 Die Arme in die Mitte strecken.* |
| Aber an Weihnachten kommst du als Jesuskind ganz nah zu uns und bringst Wärme und Licht zu den Menschen und in unsere Herzen. | *🡪 Beide Hände aufs Herz legen**(kurz innehalten).* |
|  |  |
| Es gibt Tage im Advent, an denen können wir es kaum erwarten, bis endlich Weihnachten ist. | *🡪 Arme über den eigenen Kopf in die Luft strecken.* |
| Danke guter Gott, dass du auch beim Warten auf Weihnachten bei uns bist. | *🡪 Beide Hände aufs Herz legen (kurz innehalten).* |
|  |  |
| Leider ist in diesem Jahr vieles ganz anders als sonst und wir sind manchmal traurig darüber.  | *🡪 Beide Arme nach unten hängen lassen.* |
| Doch du, Gott, passt auch jetzt auf uns auf, bist uns ganz nahe und hast uns lieb.Dafür danken wir dir und freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr Weihnachten feiern.Amen. | *🡪 Beide Hände aufs Herz legen (kurz innehalten).* |

GL: Lasst uns zum Abschluss unseren Adventskalender anschauen und mal nachzählen, wie viele Tage wir noch warten müssen, bis Weihnachten ist.

*Ideen & Morgenkreis: Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger’, Anne Herter*

*Text Vorlesegeschichte: Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger’, Andreas Gloge*